

Robert-Franck-Schule und Gesundheitsdezernat Ludwigsburg starten Präventionsprojekt

## Kreative Ideen von Geflüchteten für Geflüchtete zur Gesundheitsprävention gefragt

Plan des Projekts: Ausstellung zu wichtigen Gesundheitsthemen

„Die eigene Gesundheit zu erhalten steht bei vielen Geflüchteten noch nicht ausreichend im Fokus“, haben Dr Uschi Traub vom Gesundheitsdezernat und Roland Schmierer von der Robert-Franck-Schule im Kontakt mit den jungen Menschen immer wieder festgestellt. „Dies soll sich aber schnell ändern, deshalb wollen wir junge geflüchtete Menschen dazu anregen, die wichtigen Themen der Gesundheit mit kreativen Ideen für andere geflüchtete Gleichaltrige zu entwickeln“, sind die Ärztin und der Lehrer entschlossen.

Für dieses Projekt fand jetzt die Auftaktveranstaltung statt: eine VABO (Vorbereitung auf Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse)-Klasse der Robert-Franck-Schule befasst sich bis zum Ende des Schuljahres damit, kreative Ideen zu entwickeln, um anderen Geflüchteten die wichtigsten Themen der Gesundheit wie Ernährung, Bewegung, Drogen/Sucht, Sexualität/Verhütung so nahe wie möglich zu bringen. Unterstützt werden sie von der Kunstpädagogin Gabriele Weigel aus Asperg. Sie ergänzt die medizinische und pädagogische Begleitung der Jugendlichen, die u. a. aus Syrien, Irak, Afghanistan, und Eritrea stammen, von der künstlerischen Seite. Die Ergebnisse sollen zum Schluss in einer Ausstellung öffentlich präsentiert werden.

Text: Roland Schmierer

Aufnahme: Gesundheitsdezernat



Die Aufnahme zeigt die Schüler(innen) der VABO-Klasse während der Auftaktveranstaltung mit Roland Schmierer (obere Reihe, 5. von links) und Dr. Uschi Traub und ihre Mitarbeiterinnen (obere Reihe, ab 6. bzw. 7. bis 9. von links) und Gabriele Weigel (untere Reihe, 1.von links).